

# Erzgeb. Volksfreund

Insertionsgebühren  
die gespaltene Zeile  
10 Pfennige,  
die zweispaltige Zeile  
amtlicher Inserate  
25 Pfennige.

Ercheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
1 Mark 80 Pfennige.

## Tageblatt für Schwarzenberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von E. M. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 143.

Donnerstag, den 24. Juni.

1886.

### Bekanntmachung.

Die Administration des Blaufarbenwerks Pfannenstiel beabsichtigt auf Parzelle Nr. 28 des Flurbuchs, Fol. 3 des Grund- und Hypothekensbuchs für Pfannenstiel eine

#### Fritthütte

zu errichten. Das Nähere ist aus der an hiesiger Casselle zur Einsicht bereit liegenden Zeichnung und Beschreibung ersichtlich.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Schwarzenberg, am 21. Juni 1886.  
Die königliche Amtshauptmannschaft.  
Fhr. von Wirsing.

Eintr.

### Bekanntmachung.

Mit dem 15. laufenden Monats ist in Löbnitz (Hospitalstraße Nr. 555) verbunden mit der dasigen Herberge zur Heimath die Seiten des Bezirksverbandes Schwarzenberg subventionirte

#### Natural-Verpflegstation

eröffnet worden.

In dieser Station erhalten nach Maßgabe des abgeschlossenen Vertrages bedürftige und ausreichend legitimirte Reisende gegen entsprechende Arbeitsleistung Frühstück, Besper, Mittagessen oder Nachtlager mit Abendessen und Frühstück, sofern dieselben mittelst einer Seiten der unterzeichneten Amtshauptmannschaft abgestempelten Marke von den Stadträthen zu Löbnitz und Aue, oder von den Ortsbehörden des Amtsgerichtsbezirkes Löbnitz, sowie den Ortsbehörden von Jelle und Auerhammer dorthin gewiesen worden sind. Diese Marken werden bei den genannten Behörden während der gewöhnlichen Geschäftzeit auf Anmelden verabsolgt.

Alles Verabreichen von Geld an sogen. arme Reisende ist einzustellen und wird andurch für den Bezirk der vorgenannten Orte untersagt; an die Bezirkseingesessenen ergeht dabei das Ersuchen, zur Erreichung des mit Einrichtung der Station angestrebten Zweckes durch Bewilligung aller Ansprachen an die Ortsbehörde mitzuwirken.

Schwarzenberg und Löbnitz, den 20. April 1886.  
Die königliche Amtshauptmannschaft.  
Fhr. von Wirsing.

Der Rath der Stadt Löbnitz.  
Dr. von Woydt.

### Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Privatmanns Karl Traugott Pehold in Neustädtel sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen, insgesammt in Neustädtel gelegenen Grundstücke, als

1. das Hausgrundstück mit Braugerechtigkeit Fol. 2 des Grund- und Hypothekensbuchs für Neustädtel, Nr. 2 des Brandkatasters, Nr. 2 des Flurbuchs Abth. A für diesen Ort,
2. das Hausgrundstück mit Braugerechtigkeit Fol. 221 des Grund- und Hypothekensbuchs für Neustädtel, Nr. 216 des Brandkatasters, Nr. 175 des Flurbuchs Abth. A für diesen Ort,
3. das Stiehmascinen- und Schuppengebäude mit Garten Fol. 337 des Grund- und Hypothekensbuchs für Neustädtel, Nr. 826a. des Flurbuchs Abth. B für diesen Ort,
4. das dem Bergrefervate unterliegende Hausgrundstück nebst Garten und Gutung Fol. 258 des Grund- und Hypothekensbuchs für Neustädtel, Nr. 39, 5. Abtheilung des Brandkatasters, Nr. 132 a, 132 b, 133 des Flurbuchs für diesen Ort,

welche Grundstücke

zu 1 auf 27,000 Mark,  
zu 2 auf 8000 "

### Tagesgesprächte.

#### Deutschland.

Berlin. Wenn auch die Spannung, die seit längerer Zeit zwischen Deutschland und Frankreich herrscht, jenen unmittlbar gefährdenden Charakter verloren hat, den sie zur Zeit der einseitigen französischen Parteinahme für Griechenland angenommen hatte, so dauert sie doch immer fort und wird vorläufig der bestimmende Gesichtspunkt der auswärtigen Politik Deutschlands bleiben. Sie zu beseitigen ist selbst der vermittelnden Thätigkeit des hier sehr beliebten französischen Vorkämpfers Baron de Courcel nicht gelungen. Seine unaufhörlichen Bemühungen haben aber wenigstens dazu beigetragen, die Pariser Nachtthaber vorsichtiger zu machen und die vorhandene Spannung einigermaßen zu mildern. Die Verdienste, die sich dieser ausgezeichnete Diplomat um die Erhaltung friedlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich immer von Neuem erwirbt, sind nicht hoch genug zu veranschlagen. Es wäre sehr zu beklagen, wenn sich die Nachricht des „Figaro“ bestätigten sollte, daß Baron de Courcel die Absicht kundgegeben habe, von seinem Posten zurückzutreten. Da er seit vier Wochen mit Urlaub in Frankreich weilte, so läßt sich mit Sicherheit von hier aus nicht beurtheilen, ob diese Meldung zutreffend ist. Die hiesigen französischen Vorkämpfer beweisen aber deren Richtigkeit.

Wien, 21. Juni. In sämtlichen hiesigen katolischen Kirchen wurde gestern der erste Hirtenbrief des Erzbischofs Diner verlesen, in der Franziskaner-Kirche in deutscher Sprache. In letzterer hielt Nachmittags der Erzbischof gelegentlich eines Ablasses eine deutsche Ansprache, in welcher er hervorhob, daß er es für seine Pflicht erachte, zu seinen Diözesanen in deren Muttersprache zu reden.

Hamburg, 19. Juni. Ein großes Feuer kam heute Nacht kurz vor 1 Uhr in Rothenburgsort in dem Speichergebäude des Zuderlagers von Jakob zum Ausbruch. Das Feuer fand indes großen Massen von Zuder reiche Nahrung. Gegen 3 Uhr brach das mächtige Gebäude in sich zusammen und die brennenden Zuderstücke stürzten in den geräumigen Keller hinab, wo sie eine große Feuermasse bildeten. Sämtliche Nebengebäude jedoch, welche ebenfalls in der größten Gefahr waren, konnten gerettet werden, vor allem ein Anbau, in dem noch für 1 1/2 Mill. Mark Zuder lagert. Das Haus des Wirths Wright erlitt ziemlich erheblichen Wasserschaden. Der Schaden, den das Feuer verursachte, beträgt 1,000,000 Mark. Ueber die Entstehungsurache des Feuers konnte nichts Zuverlässiges ermittelt werden.

In Bichtenberg (zwischen Görlitz und Bautzen) war von einer Wagg zugleich mit dem vom Felde frisch geholten Kleefutter eine Kreuzotter in den Stall gebracht und in die Krippe geworfen worden. Als nun die Kuh den Klee fraß, wurde sie von der Otter in den Unterleib ge-

bissen. An dem plötzlichen Zurückspringen des gebissenen Thieres merkte man, daß etwas eigentümliches vorgefallen sein müsse. Man suchte nach und fand die Otter in dem Klee. Sie wurde sofort getödtet. Zur Rettung der Kuh wurden auf Anordnung des Thierarztes schleunigst die geeigneten Mittel angewandt.

München, 22. Juni. Die Reichsrathskammer nahm einstimmig den Ausschussantrag an, der Regentenschaft zuzustimmen und überwies den Dotationsantrag dem Finanzausschuss. Der Präsident schlug vor, allenfallsige Anträge betreffs Interpretation von Verfassungsartikeln (Beamtenanstellung während der Regentenschaft etc.) vereinigten Ausschüssen zu übergeben.

Ueber den Aufenthalt, den der deutsche Kronprinz unwillig in Hof nehmen mußte, wird dem „Dr. Aug.“ weiter mitgetheilt: Ein großes Unglück ist jedenfalls durch die Aufmerksamkeit des bayerischen Wagenmeisters auf dem Bahnhof in Hof verhütet worden. Derselbe entdeckte an dem Salonwagen, welcher demjenigen Sr. k. u. t. Hoheit des Kronprinzen von Deutschland vorausfuhr und von den Begleitern des hohen Herrn besetzt war, einen Querbruch am Rad. Sofort wurde natürlich der defecte Wagen ausgewechselt, und es entstand eine kleine Verzögerung. Lange hätte der Wagen unter solchen Verhältnissen nicht mehr laufen können.

Frankreich.

Paris, 20. Juni. Heute wurde ein Denkmal auf

zu 3 auf 7000 Mark,  
zu 4 auf 3000 "  
jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdert worden sind,  
am 10. Juli 1886  
Vormittags 10 Uhr

öffentlich um das Meistgebot an hiesiger Amtsgerichtsstelle versteigert werden.  
Eine Beschreibung der Grundstücke und die Versteigerungsbedingungen liegen hier selbst zur Einsicht aus.

Königliches Amtsgericht Schneeberg,  
am 19. Juni 1886.  
Müller.

### Reisig-Auction auf Schneeberger Revier.

Im Gasthose zum Grünlasberg sollen  
Montag, den 28. Juni d. J.  
von Vormittag 9 Uhr an

die im Hohenholz aufbereiteten

#### 40 Haufen weiches Schneidreisig

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Schneeberg, am 23. Juni 1886.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Obstr. Arnold.

### Fiscalische Obft-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchen- und sonstige Obftung an den Straßen des Straßen- und Wasserbauinspectionsbezirks Schwarzenberg soll gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine vorher bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden, und zwar:

#### I. Freitag, den 2. Juli d. J.,

a. vormittags 11 Uhr,

im vormaligen Schauffecheuse zu Neustädtel  
von Station 0, — 1, der Schneeberg-Zwickauer Straße und  
der 6. Abtheilung der Annaberg-Schneeberger Straße,

b. nachmittags 2 Uhr,

im Gasthose „zur Bahnhofsecke“ in Zelle  
von der 1. Abtheilung der Aue-Löbnitz-Stollberger Straße und  
5. „Annaberg-Schneeberger Straße.

#### II. Montag, den 5. Juli d. J.,

nachmittags 3 Uhr,

im „Böttcher'schen Gasthose“ in Oberflügelgrün  
von Station 12, — 13, der 4. Abtheilung der Schneeberg-Auerbacher Straße.

#### III. Mittwoch, den 7. Juli d. J.,

vormittags 8 Uhr,

im „Hotel de Saxe“ in Schwarzenberg  
von der 1. und 2. Abtheilung der Schwarzenberg-Johanngeorgenstädter Straße,  
3. „4. „Annaberg-Schneeberger Straße,  
1. Abtheilung der Raschau-Rittersgrüner Straße und  
1. „Schwarzenberg-Grünhainer Straße,

wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Schwarzenberg, am 22. Juni 1886.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspection und Königl. Bauverwalterei.

Rühlmorgen.